



# UNSER ANKER

Aktuelles und Neues aus dem katholischen Nordfriesland



Ausgabe Winter 2022

## Impressum

„Unser Anker“ -Informationsmedium in  
 Druckform für die Pfarrei St. Knud in  
 Nordfriesland und Stapelholm  
 Herausgeber:  
 Römisch-Katholische Kirchengemeinde  
 St. Knud  
 Woldsenstraße 9, 25813 Husum  
[www.katholisch-nordfriesland.de/](http://www.katholisch-nordfriesland.de/)  
 Tel.: 04841 - 25 16  
 V.i.S.d.P. : Pfarrer Germain Gouèn  
 Layout: [www.kraas.media/](http://www.kraas.media/)  
 Auflage: 9.000

Titelbild: Unsplash  
 S.3: SHZ, VolkertBandixen  
 S.4,5,11,12,16,28,40: pixaby  
 S.14,15,18: [katholisch-nordfriesland.de](http://katholisch-nordfriesland.de)  
[Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de):  
 S.19: Martin Manigatter  
 S.27: Innviertlerin  
 S.29: Yohanes Vianey Lein  
 S.33: Peter Weidemann  
 S.32: Christoph Mainka  
 S.34: Icons: [flaticon.com](http://flaticon.com)  
 S.35: [schulbilder.org](http://schulbilder.org)

Das Versenden unseres Pfarrbriefs als Gruß an alle Katholiken unserer Pfarrei  
 mit ihren Familien kostet viel Geld.

Wir freuen uns über eine finanzielle Unterstützung sehr!

### Bankverbindung Spendenkonto

Pfarrei St. Knud Husum  
 IBAN: DE 80 4006 0265 0022 0097 00  
 DKM Darlehenskasse Münster  
 BIC: GENODEM1DKM  
 Verwendungszweck: Pfarrbrief

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald feiern wir Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Jedes Jahr schenkt dieser Geburtstag uns allen Freude, denn Gott wurde Mensch in einem hilflosen Kind. Er wollte sich so als menschnaher Gott zeigen. In diesem Jahr feiern wir Weihnachten mitten im Krieg. Außerdem belastet uns die Energiekrise. Neben der Sorge um den Frieden gibt es den Kampf um den Lebensunterhalt. Dennoch werden wir den Geburtstag Jesu feiern, denn er lehrt uns, dass die Liebe der wahre Name Gottes ist.

Eine weitere Sorge ist die Vermögens- und Immobilienreform (VIR). Die pfarreiliche Immobilienkommission (PIK), eine Gruppe von Gemeindemitgliedern unserer Pfarrei, prüft derzeit die Qualität unserer Immobilien. Am Ende ihrer Analyse werden wir wissen, welche Immobilien benötigt und finanziert werden können, um in Zukunft die Weitergabe des Evangeliums zu sichern. Schmerzhaft Entscheidungen sind unumgänglich.

Mitten in unseren Sorgen kommt der schutzlose Sohn Gottes, um uns zu stärken und neue Perspektiven anzubieten. Er relativiert unsere Ängste, lädt zur Gelassenheit ein und gibt uns Zuversicht, denn er heißt Emmanuel: „Gott mit uns“. Und das Bild auf der Titelseite weist auf die Hoffnung hin. Unsere Schritte im Sand der Reformen unterschiedlicher Art führen zum Licht.

Ab 2023 wird Pastor Michael Waldschmitt nicht mehr zum Pastoralteam gehören. Er hat in zahlreichen Gottesdiensten das Evangelium verkündet. Viele Menschen hat er als Seelsorger in Freude und Leid begleitet. Nach mehreren Dienstjahren kann er nun seinen Alltag frei gestalten. Ich bin ihm sehr dankbar für seine fruchtbare Tätigkeit in der Pfarrei St. Knud. Der Herr möge ihm einen verdienten Ruhestand in Gesundheit und Glück schenken.



Allen wünsche ich auch im Namen des Pastoralteams und der Gemeindeteammitglieder ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Ihr Germain Gouèn  
Pfarrer

# Inhalt

**6 Wort von Pastor Waldschmitt vor dem Ruhestand**

**7 Weihnachtsgottesdienste**

**8 Verwaltung**

8 Bericht aus der Verwaltung

12 Finanzausschuss

13 Immobilienkommission



**14 Aus den Gemeinden**

14 Husum-Nordstrand

18 Pellworm

20 Eiderstedt-Friedrichstadt

22 Niebüll

25 Sylt





## **Caritas** 26

Aktion warme Stube 26

Weihnachtshilfswerk 27

Abschied Frau Sobeczko 28

## **Kinder & Jugendliche** 30

Weihnachtsgeschichte 30

Teilen wie St. Martin 32

Einladung zum Firmkurs 33

Back- und Malspaß 34

## **Kontakt & Kirchen** 36

Seelsorger\*innen 36

Pfarrbüros 37

Kirchen in der Pfarrei 38

## Wort von Pastor Waldschmitt vor dem Ruhestand

Vor 32 Jahren habe ich die Priesterweihe durch Bischof Ludwig Averkamp in Osnabrücker Dom empfangen.

Meine erste Pfarrstelle als Pfarrer war in Niebüll und Leck.

Erste Erfahrungen habe ich gesammelt und gespürt, wie die Menschen in Nordfriesland ihren Glauben leben und praktizieren. Die Wege, die Menschen zu einem Gottesdienst fahren müssen sind schon beträchtlich und so gehört schon ein gewisses Engagement dazu die Eucharistie mitfeiern zu können. Nachdem der Pfarrer von Wyk auf Föhr in den Ruhestand ging, bekam ich die Inseln Wyk auf Föhr und Amrum dazu.

Die Pastorale Situation hat sich in den vergangenen Jahren gravierend verändert und die Menschen zu einer neuen Sichtweise herausgefordert.

Nach 3,5 Jahren in der Seelsorge in Nordfriesland wurde ich für die Militärseelsorge freigestellt. Meine erste Stelle als Militärseelsorger war in Breitenburg / Nordoe bei Itzehoe.

Diese Aufgabe in der Militärseelsorge hat mir viel Freude bereitet.

Die Auslandseinsätze waren eine große Herausforderung und zeitgleich eine reiche Erfahrung. Besonders viel Freude haben mir die Wochenenden mit den Soldatenfamilien bereitet, ebenfalls der Lebenskundliche Unterricht, der fester Bestandteil in der Militärseelsorge ist.

Die Dienststelle in Breitenburg / Nordoe wurde aufgelöst und nach Husum verlegt. Somit habe ich einen Wohnortwechsel von Itzehoe nach Husum vorgenommen. Meine Dienstzeit als Militärseelsorger wurde im Jahr 2018 beendet.

Seitdem bin ich als Pastor in Husum tätig.

Die neuen Aufgaben im pastoralen Raum sind eine Herausforderung für uns Christen, die sich auf dem gemeinsamen Weg befinden.

Ich danke Gott, unserem Vater, für die 32 Jahre priesterlichen Dienst.

Möge Gott, unser Herr, unsere Wege schützend und im festen Glauben begleiten.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute und besonders Gottes reichen Segen.

Herzlichst Pastor Michael Waldschmitt

## Weihnachtsgottesdienste

Ort	Heiligabend 24.12.	1. Weihnachtstag 25.12.	2. Weihnachtstag 26.12
<b>Husum</b>	15:00 Uhr Krippenfeier	11:00 Uhr Hochamt	11:00 Uhr Hochamt
	22:00 Uhr Christmette		
<b>Nordstrand</b>	17:00 Uhr Heilige Messe		09:00 Uhr Hochamt
<b>Niebüll</b>	15:00 Uhr Krippenfeier	10:00 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Hochamt
	20:00 Uhr Christmette		
<b>Friedrichstadt</b>	20:00 Uhr Anbetung der Hirten	10:00 Uhr Hochamt	
<b>St.Peter-Ording</b>	18:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Hochamt
<b>Wyk</b>	22:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Wortgottesfeier
<b>Amrum</b>			10:30 Uhr Hochamt
<b>Westerland</b>	15:30 Uhr Kindermette	10:30 Uhr Hochamt	10:30 Uhr Hochamt
	22:00 Uhr Christmette		

## Bericht aus der Verwaltung

Seit dem 01.03.2022 hat die Pfarrei St. Knud mit Daniel Hermanns einen neuen Verwaltungskoordinator.



Hauptaufgabe des Verwaltungskoordinators ist die Koordination und Aufrechterhaltung des Informationsflusses zwischen den Gremien und dem Pfarrer. Ebenso ist dieser verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse der Verwaltungsgremien sowie für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Pfarrei zusammen mit den Pfarrsekretärinnen.

Unterstützt werden die Gremien auch durch den Verwaltungskoordinator bei der Beschaffung von Unterlagen und Vordrucken, sowie bei der Fassung von notwendigen Beschlüssen. Kurz gesagt, der Verwaltungskoordinator ist kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen, die in der Verwaltung anfallen.

Das macht diesen verantwortungs- und durchaus anspruchsvollen Job so abwechslungsreich und höchst interessant, da alle betriebswirtschaftlichen, bankspezifischen und versicherungswirtschaftlichen Themenfelder in unterschiedlicher Intensität abgerufen werden.

Seit Beginn der Neubesetzung dieser Stelle Verwaltungskoordination ist einiges in der Pfarrei bewegt worden und viel Liegegebliebenes erledigt oder neu angestoßen.

Der Beschluss zum Verkauf der Kirche in Leck ist umgesetzt. Es sind 6 Kaufinteressenten für das Grundstück in Leck gefunden worden.

Derzeit läuft das Verfahren der kirchenaufsichtlichen Genehmigung und nach Abschluss kennen wir den oder die Käufer, die den Zuschlag für die Liegenschaft erhalten werden. Das Kaufangebot des Meistbietenden liegt aktuell bei 267.000 €, wobei die Hälfte des Verkaufserlöses in den Refundierungsfonds des Erzbistums fließt.

Bei der Auswahl des Interessenten ist nicht die Höhe des Kaufangebotes allein ausschlaggebend, sondern auch die geplante Nutzung des Gebäudes. Somit muss abgewartet werden, welche Entscheidung das Erzbistum Hamburg als letzte Instanz fällen wird.

Als nächstes großes Projekt der Verwaltung ist bereits die Umsetzung des Beschlusses über den Verkauf des Standortes Tönning gestartet. Hier ist jedoch alles noch am Anfang. Zunächst muss ein Verkehrswertgutachten den Verkehrswert der gesamten Liegenschaft ermitteln. Die Ortsbegehung mit dem Gutachter hat Mitte Oktober 2022 stattgefunden, es werden jetzt die gesammelten Daten ausgewertet und im Anschluss das Gutachten gefertigt.

Wenn das Gutachten vorliegt, kann die Vermarktungsphase beginnen. Im Gegensatz zu Leck wird beim Verkaufsprozess eine Veräußerung auf Erbbaurecht (Bauwerk ohne Grund) angestrebt. Damit bleibt der Grundbesitz im Eigentum der Pfarrei und wird nicht veräußert, zum anderen wird ein regelmäßiger Ertrag für mindestens 99 Jahre gesichert. Damit bleibt das Grundvermögen der Pfarrei erhalten und maximale Erträge können mit geringen Kosten generiert werden.



Die Strukturen in der jungen Pfarrei wachsen zusammen und man kann konstatieren, dass die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen auf der Verwaltungsseite einwandfrei funktioniert und so manche Probleme gut gemeistert bzw. gelöst worden sind.

Die Energiekosten für den Betrieb und die Beheizung der Kirchen in den neun Standorten zwingt die Gremien und die Hauptamtlichen zum Sparen. Der Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung ein Energieeinsparkonzept beschlossen, dessen Umsetzung jetzt gestartet worden ist.

Ein erster Schritt ist die Absenkung der Temperatur in den Kirchen auf 8 Grad. Wenn die Mitglieder der Pfarrei in einem Standort eine zweckgebundene Spende aufbringen, dann kann auch auf maximal 15 Grad geheizt werden. Alternativ ist es sicherlich denkbar, die Kirche der evangelischen Gemeinden mit zu benutzen oder ökumenische Gottesdienste zu feiern. All das hilft Geld einzusparen und das hohe Defizit des Haushaltes der Pfarrei St. Knud einzudämmen.

Im August 2022 ist der Startschuss in der Pfarrei für die Vermögens- und Immobilienreform gefallen. Es wurde eine „Pfarreiliche Immobilienkommission“ bestehend aus 10 Mitgliedern gebildet, be-

setzt mit Mitgliedern aus den Gremien und den Gemeinden sowie mit Personen aus dem Kirchenvorstand.

Die Pfarreiliche Immobilienkommission begutachtet jeden Standort der Pfarrei, zudem wird eine Kategorisierung nach Primärimmobilien oder Sekundärimmobilien vorgenommen. Eine Primärimmobilie bleibt ohne Veränderung erhalten und soll so finanziell ausgestattet werden, dass sie auch zukunftsfähig ist. Das ist in der Regel ein Kirchenstandort, bei dem unter anderem noch regelmäßig ein Gottesdienst mit vielen Gottesdienstbesuchern sowie ein reges und aktives Gemeindeleben stattfindet.

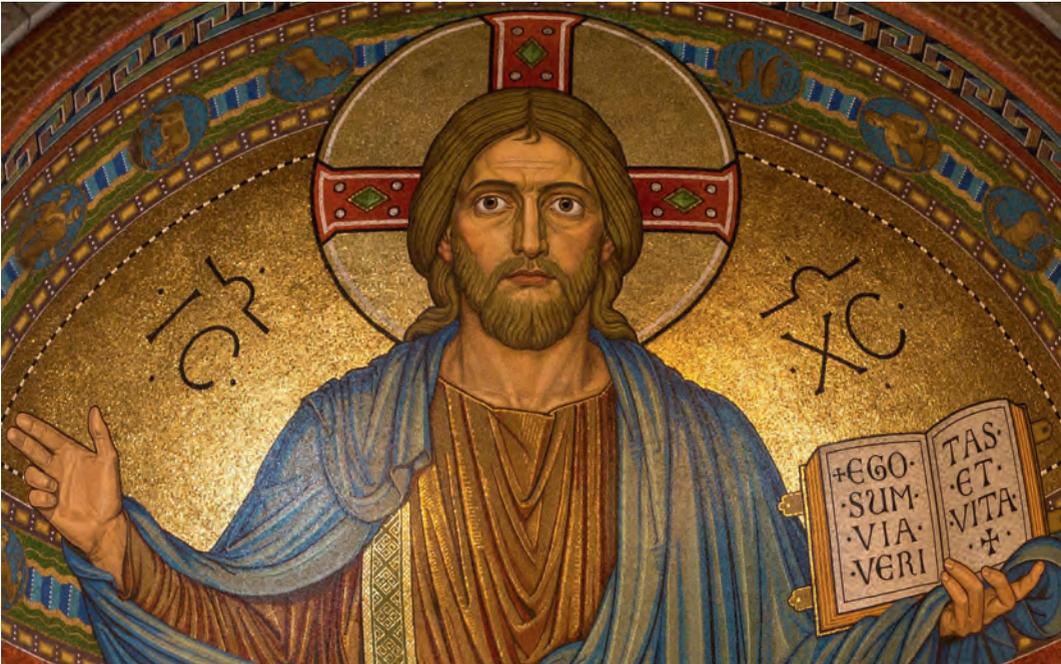
Bei einer Sekundärimmobilie wird durch die PIK geprüft, ob der Standort rentabel genug ist oder durch Vermietung rentabel gemacht werden kann. Entscheidend ist hier die Frage ob die Investitionskosten die Amortisationsgrenzen weit übersteigen. Sollte das der Fall sein, wird der Verkauf der letzte Schritt sein.



Das von der Pfarreilichen Immobilienkommission entwickelte Konzept bzw. die Klassifizierung Primärimmobilie oder Sekundärimmobilie wird spätestens Mitte 2023 dem Kirchenvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend muss dieses Konzept noch vom Erzbistum genehmigt werden. Wenn diese Schritte alle erledigt sind, kann es umgesetzt werden.

Jeder ist sich bewusst, dass das Konzept nicht alle Vorstellungen vereinen kann, es ist immer ein Kompromiss zwischen Standortsicherung und Finanzierbarkeit. Dass nicht alle 9 Standorte vollumfänglich erhalten bleiben können, ist jedem verständlich. Letztendlich wird über das Wie und Wann entschieden. Das ist ein schmerzlicher Prozess, den alle mittragen müssen, damit die pastorale Arbeit in Nordfriesland auch in der Zukunft möglich sein wird und finanzierbar bleibt. Insofern vertrauen die Beteiligten darauf, dass die Gemeindemitglieder dafür Verständnis aufbringen werden und alle das Beste daraus entwickeln können. Die Gemeindemitglieder werden alle über das fertige Konzept informiert werden.

Mit der Einführung und Etablierung von ecclesias und dem Dateimanager ist auch die Digitalisierung und die elektronische Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Pfarrei angekommen.



Die Pfarrei St. Knud ist Pilotpfarrei im Erzbistum Hamburg. Schulungen für Ehrenamtliche sind vom Bistum gemeinsam mit dem Verwaltungskordinator organisiert und durchgeführt worden, sodass die Ehrenamtlichen mit den Funktionsweisen vertraut sind und mit dem System arbeiten können. Mit ecclesias ist nun eine Plattform für Kommunikation und elektronische Aktenführung in der Pfarrei etabliert, die jetzt von allen Aktiven mit Leben gefüllt werden kann.

Mit all diesen Reformen und Neuerungen wird von der Verwaltungsseite ein Fundament geschaffen, auf dem die pastorale Arbeit möglich und abgesichert werden wird. Somit können wir alle freudig und vor allem zuversichtlich in das Jahr 2023

blicken. Auch wenn wir alle in unsicheren Zeiten leben und mancher vielleicht um die Existenz bangen muss, so will die katholische Kirche in Nordfriesland Anker und ein Ort sein, an dem Ruhe, Frieden und Zuversicht vorherrschen und an dem man in Vertrauen sowie dem tiefen Glauben an Gott Kraft sammeln kann, um die täglichen Probleme des Alltags geistig gestärkt angehen und lösen zu können. Die Verwaltung der Pfarrei wird in 2023 ihren Beitrag dazu leisten.

Trotz der widrigen Umstände ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2023 und alles erdenklich Gute.

## Einige Beschlüsse des Finanzausschusses

Der Finanzausschuss beschließt die Temperatur in den Kirchen gemäß der Empfehlung des Erzbistums auf 8 Grad herabzusetzen, Temperatur in den Büros ist während der Dienstzeit von den Büronutzern auf maximal 18 Grad einzustellen mit der Option, diese auf 21 Grad manuell zu erhöhen. Die Gastpriesterwohnungen haben eine Temperatur von maximal 20 Grad, wenn diese bewohnt sind, wenn Büros oder Wohnungen leer stehen, ist die Temperatur auf 14 Grad zu senken. Diese Regelung gilt nicht für die auf Dauer vermieteten Wohnungen.

Die Verwaltungskoordination erhält das Mandat mit der Firma ISD einen Reinigungsvertrag zu schließen gemäß dem

vorliegenden Angebot 590061/12/1 vom 09.09.2022. Die Kosten betragen 975,80 € monatlich brutto für die gesamte Unterhaltsreinigung (Gartenpflege, Kirchenreinigung, Büroreinigung, Straße und Winterdienst).

Vermietung Gästewohnung groß in Föhr für 80,00 € netto pro Tag, die Fremdenverkehrsabgabe wird von der Pfarrei nicht übernommen. Die Gäste zahlen die Abgabe neben dem Preis für die Gästewohnung an die Pfarrei, die sie dann abführt. Für die Wohnungen auf Sylt und in SPO werden 50 € netto pro Tag festgelegt. Die Preise gelten zuzüglich der Kosten für die Endreinigung.



Projektplan Immobilienkommission	31.08.22	30.09.22	31.10.22	30.11.22	31.12.22	31.01.23	28.02.23	31.03.23	30.04.23	31.05.23
Ernennung PIK und Kickoff										
Organisation Dok. u. Schul. ecclesias										
Bestandsanalyse										
Finanzanalyse und Abgabe Portraits										
Bedarfsanalyse										
Toolvorstellung und Schulung										
Veränderungsanalyse/ Vorschl. Szen.										
Beschl. KV + Pfarrpast.rat Geistl. Untersch.										
Information der Gemeinden (Konfer.)										
Feedbackprozess										
Überarb. Vorschl. Szenarien +Beschl. KV										
Prozess Geistliche Unterscheidung										
Beschluss Kirchenvorstand										
Verf. u. Abgabe Immobilienkonzept										
Kommunikation										

## Rückblicke und Ausblicke

Weihnachten ist die Zeit zurückzuschauen auf das vergangene Jahr, auch für uns, das Gemeindeteam Husum-Nordstrand. Wir haben uns zurechtfinden müssen mit den neuen Gegebenheiten, zum einen bedingt durch die Struktur der im Februar 2021 neu gegründeten Pfarrei, zum anderen bedingt durch den Personalmangel in der Pastoral. Erschwerend hatten/haben wir mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu tun.

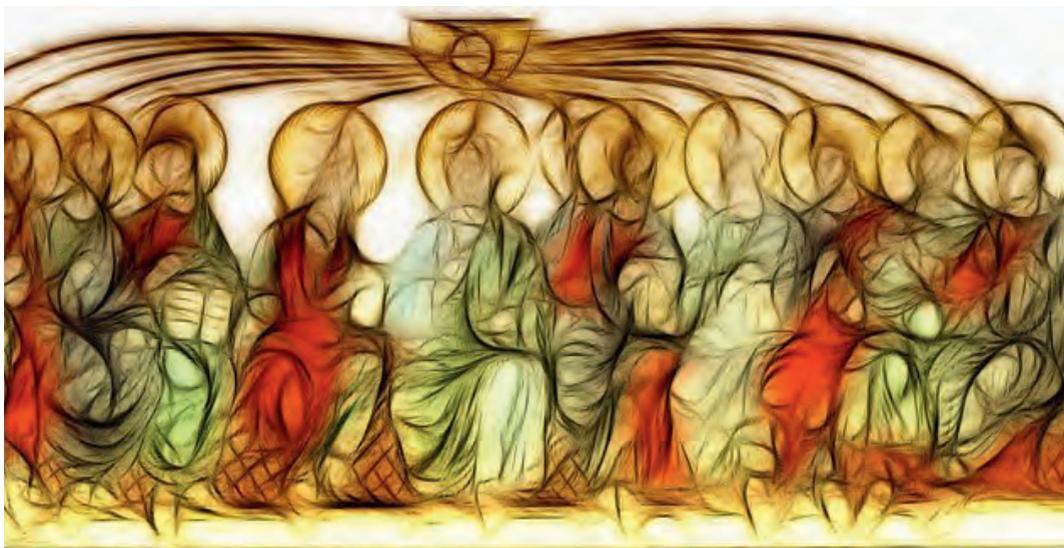
In unserer Gemeinde Husum-Nordstrand haben wir ein vielseitiges Gemeindeleben dank vieler engagierter Ehrenamtlicher. Wir haben eine Frauen- und Seniorengruppe, eine Kolpinggruppe, die für Veranstaltungen auch außerhalb der Gottesdienste sorgt, eine Caritasgruppe, es gibt einen Messdienerkurs und einen Erstkommunionkurs, außerdem Angebote für Meditationen in der Weihnachts- und Osterzeit. Der Treff „Kirchencafé“ nach den Sonntagsgottesdiensten soll in Kürze wiederaufgenommen werden. Die Sternsingeraktion ist für das nächste Jahr wieder eingeplant. Auch haben wir auf Nordstrand eine aktive Gemeinde mit vielen Aktivitäten aufgrund engagierter Ehrenamtlicher.

Dennoch möchten wir auf einige aktuell anliegende Herausforderungen für die Gemeinde hinweisen:

Heilige Messen und Gottesdienste:

Wir müssen ab Januar 2023 mit noch weniger Priestern als bisher zurechtkommen. Als hauptamtliche Priester haben wir dann noch unseren Pfarrer Gouën und Pastor Hölscher für den südlichen Teil der Pfarrei. Das bedeutet für uns zum einen, dass wir uns aller Voraussicht nach zeitlich verändern müssen, damit in möglichst vielen Gemeinden Hl. Messen gefeiert werden können. Die bisherige Gottesdienstzeit am Sonntag, 11:00 Uhr, kann wahrscheinlich nicht aufrechterhalten bleiben. Zum anderen wird es so sein, dass sich die Hl. Messe am Sonntag mit der Wortgottesfeier abwechseln wird. Wie wir bereits wissen, ist die Wortgottesfeier eine schöne Form des Gottesdienstes. Sie wird von der Gemeinde gut angenommen. Aber auch hier ist es schwierig, eine Leitung für diesen Gottesdienst zu finden. Personen, die hierzu bereit wären, sind angehalten,





einen Lehrgang zu besuchen. Die inhaltlichen Anforderungen sind, vielleicht auch zurecht, hoch, außerdem ist viel Zeit – etwa  $\frac{1}{2}$  Jahr – für einen Lehrgang zu investieren. Dazu sind viele nicht bereit. Für Personen, die noch voll im Berufsleben stehen, ist ein solcher Lehrgang nur schwer leistbar. Da sollte zusammen mit der zuständigen Stelle im Erzbistum über ein anderes Konzept nachgedacht werden.

Nicht nur die Priester sind „Mangelware“, wir haben auch viel zu wenige Gemeindeferenten und Gemeindeferentinnen. Mittlerweile ist es so, dass Ehrenamtliche Teile der Pastoral übernehmen, so vor allem die Erstkommunionvorbereitung. Bei der Firmvorbereitung stößt die ehren-

amtliche Arbeit an ihre Grenzen. Hierzu ist eine Unterstützung durch Hauptamtliche erforderlich, die auch Erfahrung haben in der modernen pfarrgemeindlichen Jugendarbeit. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche, den jungen Leuten den christlichen, bzw. katholischen Glauben nahe zu bringen und für den Glauben zu begeistern. Nur so kann die Kirche Zukunft haben. Hier müssen wir noch stärker als bisher Hilfen bei den verantwortlichen Stellen des Erzbistums anfordern. Nach allem wird deutlich, dass einige dringende Aufgaben auf uns warten. Wir möchten auch in Zukunft eine Kirche sein, die vor Ort lebendig ist. Um das zu erreichen, bemüht sich das Gemeindeforum, das Gemeindeleben zu koordinieren und aufrechtzuerhalten. Wir können es

jedoch nicht allein. Vielmehr sind wir auf Unterstützung in vielfältiger Weise und auf verschiedenen Ebenen angewiesen.

Ganz dringend brauchen wir vor Ort weitere engagierte Personen, die gerne dazu bereit sind, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Sofern Sie Freude daran haben bei uns mitzumachen, melden Sie sich doch einfach im Pfarrbüro.

Nicht zuletzt wollen wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass unsere katholische Gemeinde Husum-Nordstrand so lebendig ist und die Kirchen sowohl in Husum als auch auf Nordstrand weiterhin Orte der Begegnung sind. Wir danken auch für die

Offenheit gegenüber neuen Gemeindemitgliedern. Ehrenamtliche Arbeit wird sehr oft neben dem Beruf geleistet. Auch die Familie muss zurückstehen, wenn etwas für die Kirche getan werden muss. Das ist nicht immer einfach. Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Weihnachtstage und ein friedvolles Jahr 2023.

Für das Gemeindeteam  
Husum-Nordstrand

Monika Möller



## Ausgeschlossen - Ausgebremst - Ausgewert

**Es war all die Jahre üblich, dass die Kolpingfamilie Husum ein Jahresprogramm erstellte.**

Seit Ostern 2020 ist jedoch alles anders: Die Kirche wurde geschlossen. Ab Juni 2020 durfte sie unter strengen Auflagen und mit begrenzter Teilnehmerzahl wieder betreten werden. Auf Antrag und unter Auflagen gab es ab September 2020 an den Herz-Jesu-Freitag wieder eine Heilige Messe. Dankenswerterweise war Pastor Waldschmitt dazu bereit, diese Messen zu halten.

Das alles kann aber nicht das ersetzen, was Kolping all die Jahre an Aktivitäten geplant und durchgeführt hat. Im vergangenen Jahr zum Beispiel richteten wir das Erntedankfest aus. Wir konnten hinterher Kaffee reichen, allerdings nur als Stehkaffee, denn mehr war nicht erlaubt. Dazu wurden noch Äpfel verteilt, die während der Messe gesegnet worden waren.

Schnell aber wurde klar, dass etwas sehr Wichtiges fehlte: das persönliche Gespräch in gemütlicher Runde!

Inzwischen ist ein Jahr vergangen. Es hat viele Veränderungen gegeben. So langsam versuchen wir, wieder Schwung in den „Laden“ zu bringen.

Auch in diesem Jahr, am 2. Oktober, richteten wir das Erntedankfest aus. Wir boten eine feine „Pfälzer Grumbeersuppe“ mit Wienerle an, dazu wieder Kaffee und auch Kuchen. „Aus der Gemeinde für die Gemeinde“;

so lautet unsere Devise. Doch wo war, wo ist die Gemeinde?

Wir planen zwar, stoßen aber immer wieder auf scheinbar unüberwindliche Hindernisse. Langfristiges Planen ist deshalb zurzeit leider nicht möglich.

Feste wie z. B. Heilige Drei Könige und Mariä Lichtmess sowie die Passionszeit mit Kreuzwegandachten und der Ölbergwache und ebenso die Osternacht versuchen wir, mit Aktivitäten zu bereichern. Dabei versteht sich von allein, dass wir nicht alles ohne Unterstützung schaffen können. Wenn es aber genügend Helfer gibt, kann die Durchführung durchaus gelingen.

Die Probleme sind damit beschrieben und die Anfragen gestellt! Wir hoffen auf Ihre Zusagen und Meldungen, damit wir unsere Vorhaben gemeinsam in Angriff nehmen können. Die entsprechenden Termine teilen wir, weil es anders nicht mehr geht, per Aushang, Abkündigung und über das Infoblatt „Eingeladen“ mit.

Bleiben Sie gesund, damit Sie teilhaben können!

GESEGNETE WEIHNACHT und den Frieden des Kindes von Betlehem  
Treu Kolping, Gott mit uns

Für den Vorstand  
Ewald Rips

## Was gibt es Neues auf Pellworm?

### Ein kleiner Jahresrückblick

Für das abgelaufene Jahr können wir voller Überzeugung sagen: 2022 war sehr ereignisreich für das Momme-Nissen-Haus.

Unsere Kapelle St. Petrus konnte nach zweijähriger pandemiebedingter Sonder-situation wieder fast wie in alten Zeiten Gottesdienste anbieten, wenn auch eingeschränkt durch Abstands- und Maskenpflicht. Dies nahmen nicht nur viele Gläubige erleichtert an; auch Seelsorgerinnen und Seelsorger bemühen sich inzwischen schon sehr frühzeitig um freie Termine bei uns. Dies nehmen wir vom Förderverein umso dankbarer an, da uns die Entwicklungen in der katholischen Kirche in unserem Land, einhergehend mit unübersehbaren Rückgängen der Kirchenbesucherzahlen, natürlich nicht verborgen bleiben.

Die weltweite Lage geht auch an unserem Haus nicht spurlos vorüber: Über Ostern konnten wir in unserer Priesterwohnung einen Ordensbruder beherbergen, der vorher zwei Jahre in der Ukraine als Seelsorger tätig gewesen war und den seine Ordensgemeinschaft unmittelbar vor Kriegsausbruch aus Kiew abberufen hatte. Die Liturgien der Kar- und Ostertage bekamen somit einen ganz eigenen Akzent. Die Teilnehmenden an diesen Gottesdiensten konnten sich übrigens auch wieder darüber freuen, dass sich für die musikalische Gestaltung das altbewährte Team aus Urlaubsgästen engagierte. Teuerung und Energiekrise, auch mit diesen Thematiken hat der Verein massiv zu tun. So mussten wir unsere Heizölvorräte in einer Zeit auffüllen, die schon von erheblichen Preissteigerungen gekennzeichnet war. Glücklicherweise konnten wir dann doch zum bis heute günstigsten Tagespreis nachtanken.



Seit langer Zeit mussten wir den Zustand unseres Kirchenvorplatzes beobachten, hatten sich doch die seinerzeit in Beton gegossenen Platten im Laufe der Jahre immer mehr verändert, so dass regelrechte Stolperfallen entstanden waren. Eine Neugestaltung konnten wir verantwortunglich nicht mehr länger hinausschieben. So ersetzte eine Pellwormer Firma die alten Platten gegen ein Verbundpflaster. Das Ergebnis wird allgemein gelobt, zumal im Zuge dieser Maßnahme auch die Stufe vor der Kapelle verschwand, so dass jetzt ein behindertengerechter Zugang möglich ist. Dieses Projekt konnte durch eine besondere Spendenaktion

finanziert werden.

Zum Thema „Dach“ laufen uns die Kosten davon. So hat sich der Preis für Ried innerhalb eines Jahres verdoppelt; auch Dachdeckerarbeiten verteuern sich fast beim Zusehen. Um trotzdem an den noch nicht sanierten Dachabschnitten etwas Erhaltenswertes zu tun, haben wir einen Pellwormer Handwerker beauftragt, diese Bereiche zu reinigen, schadhafte Stellen zu erneuern und insgesamt die Oberflächen zu behandeln.

Der Verein hofft, dass diese Maßnahmen ausreichend sind, um im nächsten halben Jahrzehnt diesbezüglich gut zu bestehen.



Wir sprechen allen, die uns in der Vergangenheit wohlwollend begleitet haben, hierzu zählen insbesondere Herr Pfarrer Gouen sowie unsere Pfarrsekretärin, Frau Brauer, unser herzliches Dankeschön aus und wünschen allen Pfarrangehörigen von St. Knud eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Gottes reichen Segen.

Für den Vorstand des Vereins Freunde des Momme-Nissen-Hauses, Pellworm e.V.

Magrit Rahn    Ludger Hüttenmüller    Elisabeth Wittkamp    Franz Josef Wittkamp

## Wieder Erstkommunion in Friedrichstadt

Einst war die kleine Kirche St. Knud in Friedrichstadt der Ursprung davon, dass die Kinder gemeinsam am Weißen Sonntag, dem Sonntag nach Ostern, zur Erstkommunion geführt wurden. Von dort aus nahm diese Tradition schnell in ganz Deutschland immer weiter Raum.

Aber in den letzten Jahrzehnten fanden in St. Knud keine Erstkommunionfeiern mehr statt. Die Gemeinde wurde immer kleiner, die Pfarrei war nach Husum verlegt, die Tradition wurde nicht fortgesetzt.

In diesem Jahr nun gab es wieder Erstkommunion in der strahlend schön restaurierten Traditionskirche an der Eider. Elf Kinder wurden von Pfarrer Gouën zum Tisch des Herrn geführt. Und weil die große Anzahl von Verwandten und Gemeindegliedern gar nicht gleichzeitig in der Kirche untergebracht werden konnten, fanden nacheinander gleich zwei Heilige Messen in St. Knud für die über 200 Gottesdienstbesucher statt.



Astrid, die Katechetin für den Kommunionkurs, war auch ein wenig enttäuscht, als die Feier stattgefunden hatte:

„Mir werden die Kids schon fehlen“.

In vielen Wochen wurden die Kinder von ihr in die Welt der Kirche geführt, dies geschah nicht in trockenen Lerninhalten. Es wurde gesungen, gespielt und oft auch gelacht. Für viele war das auch an den strahlenden Augen der Kinder am Festtag zu erkennen.

Längst aber läuft schon die Vorbereitung für die Erstkommunion 2023. Diesmal soll die Feier der Erstkommunion wirklich wieder am „Weißen Sonntag“ stattfinden: am 16.04.2023. Der Kreis der Geschichte schließt sich auf diese Weise in der kleinen Holländerstadt an Eider und Treene.

## Gebete, Lieder und Lichter für den Frieden

Nach einer coronabedingten zweijährigen Pause fand am 27. August wieder eine Kulturnacht in Friedrichstadt statt.

Traditionell nahmen auch die Kirche St. Knud sowie die katholische Gemeinde daran teil, in diesem Jahr unter dem Leitthema Frieden. Wie sollte es in dieser Zeit mit den schrecklichen Nachrichten aus der Ukraine und aus vielen anderen Ländern dieser Welt auch anders sein?

Bereits um 17.00 Uhr begann es in St. Knud mit einer Friedensandacht. Nachdenkliche und eindrucksvolle Texte wurden begleitet von Liedern, die schon seit Jahrzehnten die Sehnsucht der Menschen nach Frieden wiedergeben.

In einem extra für diesen Abend gestalteten kleinen Liedheft waren diese Lieder für diesen Abend vorbereitet. Im Anschluss gab es ab 18 Uhr ein offe-

nes Singen in der Kirche. Unterstützt vom Klang der Orgel ließen stundenlang immer wieder wechselnde Besucher diese Lieder erklingen. Und jeder Besucher und Mitsänger brachte eine kleine brennende Kerze an den Altar oder zu Maria, der Friedenskönigin. Jede einzelne der kleinen Flammen war ein Gebet um Frieden. In der abgedunkelten Kirche war das Licht der letztlich über 130 Kerzen ein eindrucksvolles, stimmungsvolles Bild,

das jeden in seinen Bann zog; auch diejenigen, die schon lange nicht mehr in einer Kirche waren.

Manche kamen öfters vorbei, weil sie den Klang und die Texte noch im Kopf hatten und sie einfach noch einmal singen wollten, Lieder aus Deutschland, Amerika und Israel.

Und manchmal singen wir die Lieder auch wieder in der Gemeinde. Denn der Friede ist immer noch nicht da.

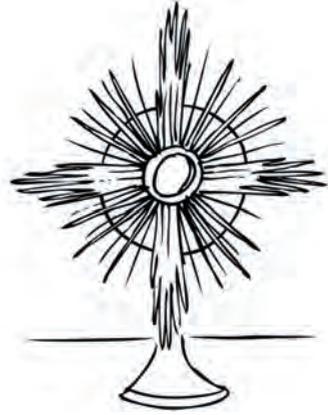


## Eucharistische Anbetung – Persönliche Zeit mit Gott

**Die eucharistische Anbetung ist eine besondere Form des Gebetes.**

Jesus Christus ist in der Eucharistie, in der Gestalt des Brotes gegenwärtig – Jesus ist wirklich da in seiner heilenden und erlösenden Liebe. Er ist da für mich, damit ich nahe bei ihm sein kann.

Anbetung bedeutet, dass wir Gottes Größe und Heiligkeit anerkennen, dass wir uns von ihm lieben lassen und auch wir uns ihm in Liebe zuwenden.



### Form der eucharistischen Anbetung

Die Anbetung kann in verschiedenen Formen erfolgen: In aktiver Form, also gesprochenes Gebet, Lobpreis (Gesang), Rosenkranz oder Lesen in der Bibel. Beten heißt aber nicht nur aktiv sein, sondern auch still werden, still sein und warten, bis du als Betender Gott hörst. Jesus ist auch in der Stille da und nährt dich.

Daher darfst du in der eucharistischen Anbetung auch einfach nur ganz entspannt da sein bei Jesus, dich für ihn

öffnen, in der Stille bei ihm verweilen, abschalten vom Alltag, leer werden von den dich beherrschenden Gedanken und offen sein für das Neue, das Gott dabei in dich hineinlegt.

Die Anbetung gestalten wir in der Regel so, dass wir für ca. 30 Minuten Impulse geben bzw. gemeinsam Gebete sprechen. Danach ist ca. 30 Minuten Zeit zur stillen Anbetung, z. T. mit sehr leiser musikalischer Begleitung.

**Die Anbetung findet an jedem 1. Freitag im Monat  
in der St. Gertrud Kirche in Niebüll um 18 Uhr statt.**

Schau doch einfach mal vorbei und probiere es aus!

Wer sich gern an der Gestaltung beteiligen möchte oder Fragen hat, wende sich doch direkt an mich oder nimmt Kontakt via E-Mail mit dem Gemeindeteam auf.

Ursula Hagedorn

## Deutschland betet Rosenkranz

Seit dem 8. Dezember 2021 beten wir ohne Unterbrechung in Niebüll am Mittwochabend im Rahmen der Initiative „Deutschland betet Rosenkranz“ vor der Kirche einen Rosenkranz. Wir waren bisher ein bis sieben Beter vor Ort.

**Warum?** Weil unser Land, Europa und die ganze Welt die Einheit und den Frieden und die Hinwendung zu Gott brauchen. Wir wollen unser Land, die Welt und alle Menschen der Gottesmutter anvertrauen und sie um Hilfe und Fürsprache bei Gott bitten.

**Wie?** Wir wollen den Rosenkranz beten und unser Land, Europa und die ganze Welt der Muttergottes anvertrauen, ihre Hilfe erleben und durch sie, die Gnadenmittlerin, bei Gott erbitten, allen Menschen Einheit und Frieden zu schenken.

Der Rosenkranz wird an 800 Orten in Deutschland mit mindestens 20 000 Betern jeden Mittwoch gebetet.

Der Rosenkranz ist ein äußerst wirksames Gebet, mit dem sogar Kriege verhindert (Botschaft von Fatima) und Schlachten gewonnen (Seeschlacht von Lepanto 1571) werden konnten und können.

Die Muttergottes erschien den drei Hirtenkindern Lucia, Francisco und Jacinta zum ersten Mal am 13. Mai 1917 in Fatima. Bei jeder ihrer insgesamt sechs Erscheinungen wiederholte sie die Worte: „Betet täglich den Rosenkranz!“.

Zudem gab sie sich selbst den Namen



„Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“.

Alle, die den Rosenkranz beharrlich beten, empfangen einen besonderen Schutz der Gottesmutter. Schwester Lucia, eines der Seherkinder von Fatima, sagte: „Es gibt kein Problem, wie schwierig es auch sein mag, das heute nicht durch die Zuflucht zum Rosenkranzgebet gelöst werden kann.“

**Mitbeter sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!**

Bei Fragen zu dieser wunderbaren Aktion wenden sie sich gerne an Chris oder Ursula Hagedorn, z. B. nach einem Gottesdienst oder über E-Mail.

[ursula.hagedorn@pnf.pfarrverwaltung.de](mailto:ursula.hagedorn@pnf.pfarrverwaltung.de)

## Einladung zum Glaubenskurs „Neu anfangen“

# Neu anfangen



Um den Menschen in unserer Gemeinde die Vertiefung ihres Glaubens und eine Begegnung mit Jesus zu ermöglichen, möchte ich im Jahr 2023 den folgenden Glaubenskurs anbieten:

Jede Zeit und jeder Mensch hat – bewusst oder unbewusst – Bilder und Vorstellungen von Gott, Glauben, Erlösung, Vergebung, Auferstehung usw. In erfrischender Weise regen diese Impulse, ausgehend von der Bibel, zu einem befreienden christlichen Leben an. Der Kurs lädt dazu sein, sich neu Jesus und dem Heiligen Geist zu öffnen.

### Themen der 7 Einheiten:

- Gottesbilder zeigen Wirkung
- Glaubenskrisen werden Chancen
- Jesusbegegnung ermöglicht Neues
- Versöhnung macht frei
- Leben bekommt Zukunft
- Gottes Geist bewirkt den Neuanfang
- Ein Blick nach vorn – wie weiter?

### 7 Treffen, 4 Kurselemente:

1. Sie hören einen Impuls
2. Es werden Gespräche stattfinden
3. Meditative Element
4. Anregungen für die Stille Zeit zu Hause

Der genaue Beginn sowie die Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt. Bei Interesse wenden sie sich bitte an Ursula Hagedorn persönlich, über das Pfarrbüro oder vie Email an [ursula.hagedorn@pnf.pfarrverwaltung.de](mailto:ursula.hagedorn@pnf.pfarrverwaltung.de)

Ich freue mich auf sie und den gemeinsamen Glaubensweg!

Ursula Hagedorn

## Festliches Neujahrskonzert



www.tillkrabbe.de/duo-programm/

Berthold Possemeyer (Bariton, Klavier & Orgel) sowie Till Krabbe (Sprecher & Gesang), beide emeritierte Professoren der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, präsentieren am Sonntag, 1. Januar 2023 um 18 Uhr ein Festliches Neujahrskonzert zur Einstimmung in das neue Jahr in der Katholischen Pfarrkirche St. Christophorus Westerland, Elisabethstr. 23.

Die beiden Künstler, einem kundigen Sylter Publikum bestens bekannt, haben für das Konzert die schönste und festlichste Musik ausgesucht und ergänzen ihre Aus-

wahl mit Prosa und Lyrik namhafter Dichter von William Shakespeare bis Elke Heidenreich. Sie verbinden Arien von Bach und Händel mit Gedichten von Joseph von Eichendorff, Hermann Hesse, Joachim Ringelnatz und vielen anderen.

Die Konzertbesucher dürfen sich auf Musik aus Händels „Feuerwerksmusik“ freuen, sowie auf vokale Ohrwürmer von Bach, Beethoven und Bernstein. Obendrein gibt Erich Kästner mit einem Augenzwinkern willkommene Tipps für das neue Jahr.

Eintritt frei, Spenden erbeten

## Aktion warme Stube

Energie wird immer knapper und teurer.

Die Spritpreise sind in schwindelerregender Höhe.

Öl, Kohle und Holz kosten ein Vielfaches dessen, was früher üblich war.

Die Abschlagszahlungen der Energielieferanten erhöhen sich immer weiter und auch die Preise in den Supermärkten steigen unaufhörlich.



Für viele Empfänger kleiner Witwenrenten sowie für Alleinerziehende, die ihre Familie durchbringen müssen, sind die Lasten kaum noch zu tragen, manchmal gar nicht mehr.

Die Gemeindecaritas Eiderstedt-Friedrichstadt will helfen. Wenn es um Schreiben an Energieunternehmen und Ämter geht, auch bei Besuchen der Ämter geht das. Und manchmal geht sogar mehr.

Ab Mitte November werden daher Beratungen in St. Peter-Ording und Friedrichstadt angeboten, bei denen man dann sehen kann, ob und wie den Betroffenen geholfen werden kann, sodass auch in diesem Winter „die Stube warm bleibt“.

Ehrenamtliche stehen dafür zur Verfügung:

**Mittwochs von 14 – 16 Uhr in St. Knud, Friedrichstadt, Am Fürstenburgwall 15**

**Donnerstags von 14-16 Uhr in St. Ulrich in St. Peter-Ording, Badallee 58.**

Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich doch einfach bei einem Mitglied des Gemeindeteams, wenn Sie jemanden kennen, der Hilfe gebrauchen könnte, machen sie ihn auf diese Beratungsmöglichkeit aufmerksam.



## Weihnachtshilfswerk

In der Woche zwischen dem 3. Und 4. Advent (12.-17.12.2022) besuchen ehrenamtliche Caritasmitarbeiter\*innen finanziell benachteiligte Familien und Alleinstehende.

Mit einem Gruß der Gemeinde, kleinen Geschenken und Süßigkeiten sowie etwas Weihnachtsgeld, hoffen wir, ihnen zum Fest ein bisschen Freude zu bescheren.

**Dafür sammeln wir Päckchen mit kleinen Geschenken oder Süßigkeiten ab dem 1. Adventswochenende.**

Ein Korb wird hinten in der Kirche Christus König & St. Knud in Husum aufgestellt.

Ursula Gätjhe





## Abschiedsfeier für Frau Gisela Sobeczko

Am Freitag, 14.10.2022, hat sich unsere Pfarrgemeinde mit einer netten kleinen Kaffeetafel von Frau Gisela Sobeczko verabschiedet.

Ihrer Gesundheit zuliebe war der Kreis der Teilnehmer klein gehalten. Einige Ehrenamtliche vom Gemeindeteam Husum-Nordstrand und der Caritas sowie Pastor Michael Waldschmitt hatten sich um Kaffee, Kuchen und Gestaltung des Nachmittages gekümmert.

Frau Gisela Sobeczko war 1960 mit ihrem Mann und ihren vier Kindern nach Husum gezogen. Von Beginn an war die katholische Kirchengemeinde „ihre zweite Familie“, wie sie mal in einem Gespräch äußerte. Auf ihre 60-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Kirchengemeinde und Caritas

können wir mit ihr zurückblicken.

Bei fast allen Gruppen in unserer Gemeinde war sie Mitglied und übernahm gerne immer wieder ehrenamtliche Tätigkeiten, wo sie gerade gebraucht wurden, z. B. in Gottesdiensten, bei Gruppentreffen, Gemeindefesten usw. Sie war für den Lektorendienst, Küsterdienst, Kirchenkaffee u.a. ansprechbar. Sie brachte Suppe, Salate oder selbstgebackene Kuchen mit.

In früheren Jahren war sie mit ihrer Familie auch bei Kinder- oder Jugendfreizeiten als Leitung oder Hilfe einige Male unterwegs. Ihre Aufgaben für die Caritas sah sie von Beginn an in Besuchen bei älteren und kranken Gemeindemitgliedern sowie finanziell benachteiligten Personenkreis. Sie informierte Pfarrer und Pfarrbüro, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Mit ihren ehrenamtlichen Aufgaben in der kommunalen Verwaltung von Stadt und Kreis vermittelte sie ein besseres Verständnis für unsere katholische Kirchengemeinde.

Unter anderem gründete sie den Seniorenbeirat der Stadt Husum und leitete ihn auch acht Jahre persönlich. Mit ins Leben gerufen hat sie auch die „Pole Poppenspüler-Tage“, die jedes Jahr im Spätsommer in Husum stattfinden. Mit ihrer christlichen Grundhaltung für unser Leben „mit Gott und für den Nächsten“ sowie ihrer immer freundlichen und fröhlichen Zuwendung wird sie uns weiter in Erinnerung bleiben.

Nach der Gottesdienstfeier und einem gemütlichen Kaffeetrinken wurde ihr

im Namen der Kirchengemeinde ein Bildband über Husum und von der Caritas ein Dankschreiben und Kreuz als Dank für ihre außerordentliche langjährige und vielseitige Hilfe überreicht.

Frau Gisela Sobeczko kann nun nicht mehr ohne Hilfe allein leben. Ihre Kinder wohnen alle weit entfernt. Schweren Herzens – einerseits – hat sie sich von Husum getrennt und ist mit ihrer Tochter Regina nach Stuttgart gezogen, wo sie sich nun – andererseits – auf regen Kontakt mit Kindern, Enkelkindern und Urenkelkindern freuen kann.

Wir wünschen ihr noch viele glückliche Jahre unter Gottes Schutz und Segen!

Ursula Gähje



## *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern*

*Es war fürchterlich kalt; es schneite und begann dunkler Abend zu werden, es war der letzte Abend in Jahre, Neujahrsabend! In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging ein kleines Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen auf der Straße. Sie hatte freilich Pantoffeln gehabt, als sie vom Hause wegging, aber was half das! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt getragen, so groß waren sie, diese verlor die Kleine, als sie sich beeilte, über die Straße zu gelangen, indem zwei Wagen gewaltig schnell daher jagten. Der eine Pantoffel war nicht wieder zu finden und mit dem andern lief ein Knabe davon, der sagte, er könne ihn als Wiege benutzen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme.*

*Da ging nun das arme Mädchen auf den bloßen, kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren. In einer alten Schürze hielt sie eine Menge Schwefelhölzer und ein Bund trug sie in der Hand. Niemand hatte ihr während des ganzen Tages etwas abgekauft, Niemand hatte ihr auch nur einen Dreier geschenkt; hungrig und halberfroren schlich sie einher und sah sehr gedrückt aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, gelbes Haar, welches sich schön über den Hals lockte, aber an Pracht dachte sie freilich nicht.*

*In einem Winkel zwischen zwei Häusern - das eine sprang etwas weiter in die Straße vor, als das andere - da setzte sie sich und kauerte sich zusammen. Die kleinen Füße hatte sie fest angezogen, aber es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen, denn sie hatte ja keine Schwefelhölzer verkauft, nicht einen einzigen Dreier erhalten. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es daheim auch, sie hatten nur das Dach gerade über sich und da pfiff der Wind hinein, obgleich Stroh und Lappen zwischen die größten Spalten gestopft waren. Ihre kleinen Hände waren vor Kälte fast ganz erstarrt. Ach! Ein Schwefelhölzchen könnte gewiss recht gut tun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bund herauszuziehen, es gegen die Wand zu streichen und die Finger daran zu wärmen. Sie zog eins heraus, „Ritsch!“ Wie sprühte es, wie brannte es! Es gab eine warme, helle Flamme, wie ein kleines Licht, als sie die Hand darum hielt; es war ein wunderbares Licht! Es kam dem kleinen Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön! - Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen - da erlosch die Flamme, der Ofen verschwand - sie saß mit einem kleinen Stumpf des ausgebrannten Schwefelholzes in der Hand. Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein desselben auf die Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Flor. Sie sah gerade in das Zimmer hinein, wo der Tisch mit*

einem glänzendweißen Tischtuch und mit seinem Porzellan gedeckt stand, und herrlich dampfte eine mit Pflaumen und Äpfeln gefüllte gebratene Gans darauf! Und was noch prächtiger war, die Gans sprang von der Schüssel herab, watschelte auf dem Fußboden hin mit Gabel und Messer im Rücken, gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Schwefelholz, und nur die dicke kalte Mauer war zu sehen.

Sie zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaume. Der war noch größer und aufgeputzter als der, welchen sie zu Weihnachten durch die Glastüre bei dem reichen Kaufmanne erblickt hatte. Viele tausend Lichter brannten auf den grünen Zweigen und bunte Bilder, wie die, welche die Ladenfenster schmückten, schauten zu ihr herab. Die Kleine streckte die beiden Hände in die Höhe - da erlosch das Schwefelholz; die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und immer höher, nun sah sie, dass es die klaren Sterne am Himmel waren, einer davon fiel herab und machte einen langen Feuerstreifen am Himmel

„Nun stirbt Jemand!“ sagte die Kleine, denn ihre alte Großmutter, welche die Einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war, hatte gesagt: „Wenn ein Stern fällt, so steigt eine Seele zu Gott empor.“

Sie strich wieder ein Schwefelholz gegen die Mauer, es leuchtete ringsumher, und im Glanze desselben stand die alte Großmutter, glänzend, mild und lieblich da.

„Großmutter!“ rief die Kleine. „O nimm mich mit! Ich weiß, dass du auch gehst, wenn das Schwefelholz ausgeht; gleichwie der warme Ofen, der schöne Gänsebraten und der große, herrliche Weihnachtsbaum!“ - Sie strich eiligst den ganzen Rest der Schwefelhölzer, welche noch im Bunde waren, sie wollte die Großmutter recht festhalten; und die Schwefelhölzer leuchteten mit solchem Glanz, dass es heller war, als am lichten Tage. Die Großmutter war nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht - sie waren bei Gott!

Aber im Winkel am Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit lächelndem Munde - tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrmorgen ging über die kleine Leiche auf, welche mit Schwefelhölzern da saß, wovon ein Bund fast verbrannt war. Sie hat sich wärmen wollen, sagte man. Niemand wusste, was sie Schönes erblickt hatte, in welchem Glanze sie mit der alten Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war!

## Teilen wie St. Martin



Nach dem Teilen von Weckmännern und einer Stärkung bei Kinderpunsch und Keksen sind alle gemeinsam mit ihren gebastelten Laternen und Windlichtern um die Kirche gezogen und haben dann zum Abschluss einen „Prickel-Segen“ erhalten.

„Es waren viele strahlende Augen und Gesichter zu sehen“, so Mainka.

### Katholische Kirche in Nordfriesland feiert den St. Martins-Tag

Am Samstag, 12.11.2022 haben sich gut 70 Personen rund um die Kirche Christus König in Husum zu einem St. Martins Nachmittag versammelt.

Der Nachmittag begann mit einer kurzen Andacht, geleitet von Gemeindeferentin Claudia Mainka und ging dann über in verschiedene Stationen, an denen Kinder mit ihren Eltern und Eltern für ihre Kinder u. a. Windlichter und Laternen basteln konnten.

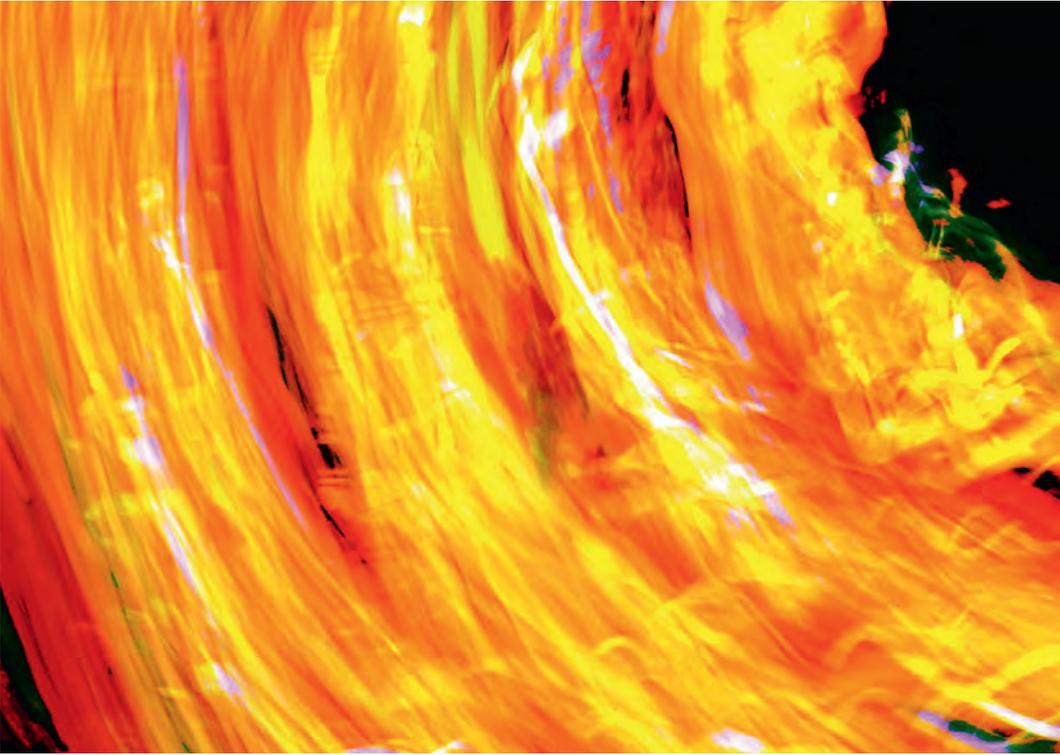
Das Spüren von Kälte konnte jede und jeder buchstäblich hautnah erleben, indem alle einen Eiswürfel in die Hand bekamen. Nach dem Auftauen konnte jeder einen kleinen Schatz mit nach Hause nehmen – kleine Münzen und Goldstücke einer beliebten Spielzeugmarke.

Der Nachmittag tat allen Beteiligten gut. Den Kindern und ihren Eltern genauso wie auch den Helferinnen und Helfern und vier Jugendlichen, die den Gesang in der Kirche mit ihren Geigen und einem Kontrabass musikalisch unterstützten.

„Solche Treffen sollten auf jeden Fall fortgesetzt werden“, das äußerten viele Teilnehmer am Abend.

Der St. Martins-Nachmittag war sicher nicht das letzte Treffen dieser Art.





## **Anmeldung zum Firmkurs 2023**

Alle Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung im Juni 2023 empfangen wollen, können sich noch bis zum 10. Januar schriftlich in einem der Pfarrbüros anmelden. Bitte teilt uns eine Mailadresse mit, so dass wir euch schnell kontaktieren können.

Der Unterricht beginnt im Februar.

Wir freuen uns auf euch.

Pfarrer Germain Gouèn

# KEKSE FÜR DEN WEIHNACHTSMANN

## ZUTATEN FÜR BLECH



- 150g Mehl
- 100g Margarine (zimmerwarm)
- 50g Zucker
- 1/2 Päckchen Vanillezucker
- 1/2 Prise Salz



## ZUBEREITUNG

1. Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit einem Handrührgerät vermengen
2. Plätzchenteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und mit Förmchen deiner Wahl ausstechen
3. Plätzchen auf einem Blech platzieren, das mit Backpapier ausgelegt ist und für ca. 10min. bei 180°C backen!
4. Kekse toll verzieren. Viel Spaß dabei!



WEIHNACHTS-  
AUSMAKSPASS



## Übersicht der Seelsorger\*innen

Name, Titel	Anschrift	Kontakt
<b>Sr. Barbara Fahje-Obernesser,</b> Gemeindereferentin	Elisabethstraße 23 25980 Westerland/Sylt	0176 - 66 55 504 sr.barbara@ katholisch-nordfriesland.de
<b>Germain Gouèn,</b> Pfarrer	Woldsenstraße 9 25813 Husum	04841 - 29 59 0151 - 50 88 6847 pfarrer@ katholisch-nordfriesland.de
<b>Ludger Hölscher,</b> Pastor	Badallee 58 25826 St. Peter-Ording	04863 - 46 63 158
<b>Christoph Mainka,</b> Gemeindereferent	Woldsenstraße 9 25813 Husum	04863 - 46 63 158 christoph.mainka@ katholisch-nordfriesland.de
<b>Claudia Mainka,</b> Gemeindereferentin	Westersteig 16 25899 Niebüll	claudia.mainka@ katholisch-nordfriesland.de
<b>Ute Große-Harmann,</b> Kur-/Urlaubsseelsorgerin		0176 - 166 555 00 ute.grosseharmann@ katholisch-nordfriesland.de
<b>Thorsten Rehberg,</b> Militärpfarrer		thorsten.rehberg@ icloud.com
<b>Michael Waldschmitt,</b> Pastor (ab Jan. 2023 im Ruhestand)	Woldsenstraße 9 25813 Husum	0176 - 166 55 503

## Übersicht Pfarrbüros

### Büro und Kontakt

### Öffnungszeiten

---

#### **Pfarrbüro Westerland/Sylt**

Beate Lüngen  
Elisabethstraße 23  
25980 Westerland/Sylt  
Tel. 04651 - 22 683  
Fax 04651 - 21 321  
[buero.sylt@katholisch-nordfrisland.de](mailto:buero.sylt@katholisch-nordfrisland.de)

Montag, Dienstag, Donnerstag  
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr

---

#### **Pfarrbüro Niebüll**

Antonia Uhlenbrock  
Westersteig 16  
25899 Niebüll  
Tel. 04661 - 88 32  
Fax 04661 - 88 28  
[buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de](mailto:buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de)

Dienstag von 09:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstag von 15:00 bis 19:00 Uhr

---

#### **Pfarrbüro Husum**

Britta Brauer  
Woldsenstraße 9  
25813 Husum  
Tel. 04841 - 25 15  
Fax 04841 - 66 22 951  
[buero.husum@katholisch-nordfriesland.de](mailto:buero.husum@katholisch-nordfriesland.de)

Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag von 10:00 bis 12:30 Uhr

---

## Übersicht der Kirchen in der Pfarrei



### Kirche Christus König & St. Knud Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Heilige Messen:

Freitags - 18:00 Uhr      Geöffnet für Gebete  
Sonntags - 11:00 Uhr      und Andachten  
täglich 08 bis 18Uhr

### Kirche St. Christophorus

Elisabethstraße 23, 25980 Westerland/Sylt

Heilige Messen:

Dienstags, Freitags,      Geöffnet für Gebete  
Samstags - 18:00 Uhr      und Andachten  
Sonntags - 10:30 Uhr      täglich 08 bis 19Uhr



### Kirche St. Raphael

Hafenstraße 11, 25992 List/Sylt

Heilige Messe:

nicht regelmäßig      Geöffnet für Gebete  
und Andachten  
tagsüber



### Kirche St. Elisabeth

Sjüürenwai 7, 25946 Norddorf/Amrum

Heilige Messe/

Wortgottesdienst:      Geöffnet für Gebete  
Sonntags - 10:30 Uhr      und Andachten  
täglich 08 bis 18Uhr



### Kirche St. Gertrud

Marktstraße 21, 25899 Niebüll

Heilige Messen:

Donnerstags 18:00Uhr      Geöffnet für Gebete  
Sonntags - 10:00 Uhr      und Andachten  
täglich 09 bis 16Uhr





### Kirche St. Marien

Rebbelstieg 55, 25938 Wyk/Föhr

Heilige Messen:

Mittwochs - 19:30 Uhr      Geöffnet für Gebete  
 Samstags - 17:00 Uhr      und Andachten  
 täglich 09 bis 17Uhr

### Kirche St. Knud

Herrendeich 2, 25845 Nordstrand

Heilige Messe/

Wortgottesdienst:      Geöffnet für Gebete  
 Sonntags - 09:00      und Andachten  
 täglich 09 bis 17Uhr



### Kirche St. Knud

Am Fürstenburgwall 15, 25840 Friedrichstadt

Heilige Messe/

Wortgottesdienst:      Geöffnet für Gebete  
 Samstags - 18:00 Uhr      und Andachten  
 täglich 09 bis 18Uhr

### Kirche St. Ulrich

Badallee 58, 25826 St.Peter-Ording

Heilige Messe/

Wortgottesdienst:      Geöffnet für Gebete  
 Sonntags - 10:00 Uhr      und Andachten  
 tägl. 09 bis 16:30Uhr



### Kirche St. Petrus

Bupheverweg 1, 25849 Pellworm

Heilige Messen:

Bitte die örtlichen      Geöffnet für Gebete  
 Aushänge beachten      und Andachten  
 täglich 09 bis 18Uhr



Pfarrei St. Knud  
Woldsenstraße 9  
25813 Husum

Homepage:  
[www.katholisch-nordfriesland.de](http://www.katholisch-nordfriesland.de)



We are the world,  
We are the children